Ich stelle in diesem Zusammenhang eindeutig fest:
Als Beweismittel dienende Bestätigungen des MfS sind nur zu solchen Fakten zulässig, über die infolge seiner Verantwortung nur das MfS und keine andere Institution auskunftsfähig ist. Darüber hinaus müssen sie sachlich unbedingt notwendig sein, und es dürfen keine Möglichkeiten der anderweitigen Beweisführung vorliegen - denen dann der Vorrang zu geben ist. Grundsätzlich müssen die Bestätigungen den strafprozessualen Anforderungen und den Erfordernissen der Konspiration und Geheimhaltung entsprechen.

Dem Leiter der Hauptabteilung IX, dem Leiter der Rechtsstelle sowie der von mir eingesetzten Untersuchungskommission erteile ich den Auftrag, gründlich zu untersuchen und zu klären, wie zukünftig im MfS die Arbeit mit Bestätigungen organisiert und geregelt sein muß. Dazu ist mir in absehbarer Zeit ein entsprechender Entscheidungsvorschlag vorzulegen.

Hohe Bedeutung kommt der Verbesserung der Arbeit mit Gutachtern zu. Bereits bei ihrer Auswahl, die in Zusammenarbeit mit den zuständigen operativen Dienststeinheiten erfolgen muß, ist besonders zu beachten, daß sie auch die erforderliche Sachkenntnis zum Gegenstand der Begutachtung besitzen.